

"Der bunte Daumen" – Das städtische Baumbepflanzprogramm

Einreichende Gemeinde	Stadt Witten
Projektort	Stadt Witten
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Einwohner der Gemeinde	98000
Zeitpunkt der Umsetzung/ Laufzeit des Projektes	laufend
Projektkategorie	

Projektbeschreibung

Ausgangspunkt des Projekts war selbst initiiertes bürgerschaftliches Engagement im Bereich der Gestaltung und Pflege von Baumbepflanzungen im innerstädtischen Bereich. Damit dieses Engagement nicht (wiederholt) der Grünpflege "zum Opfer fällt", wurde bereits 2016 ein Patenschaftsprogramm aufgelegt, welches neben Baumbepflanzungen auch weitere kleinere Grünflächen im städtischen Bereich umfasst. Die individuell gestalteten und gepflegten Beete weisen eine bunte Vielfalt an Geophyten, ein- und mehrjährigen Pflanzenarten und pflegeintensiven Stauden auf und bieten damit "Stadtinsekten" einen abwechslungsreichen Lebensraum, insbesondere im Vergleich zu ansonsten pflege- und kostenbedingt einfach gestalteten Beetflächen. Wenngleich die Einzelfläche eines Baumbepflanzungsbeets nur wenige Quadratmeter umfasst und als Pflanzstandort nicht immer geeignet erscheint, so sind es zum Einen doch die Vielzahl an Beeten und zum Anderen die bislang nicht/wenig genutzten Möglichkeiten, diese Flächen als Mini-Gärten interessant

zu machen. Die eigenverantwortliche Übernahme von Baumbepflanzungen zur Gestaltung und Pflege führt deutlich zu einer hohen Identifikation mit ihrer Umgebung, einem höheren Verantwortungsbewusstsein und einem positiven nachbarschaftlichen Austausch. Neben einer Aufwertung des Straßen- und Stadtbilds wird die Bedeutung von Stadtgrün so auch einer breiten Öffentlichkeit sichtbar gemacht und kann diesbezüglich zu mehr Wertschätzung und eigenem Engagement beitragen. Um dieses Engagement und Entwicklung zu unterstützen und das Programm fortzuführen, ist für 2020 bis 2022 eine kleine Fortbildungsreihe angedacht, welche die Themenfelder des besonderen Standorts, der Pflanzenverwendung und der biologischen Vielfalt aufgreifen soll. In diesem Rahmen können zudem neue PatInnen gewonnen und bestehende Patenschaften wertschätzend gewürdigt werden. Als Initiatorin und Betreuerin übernimmt die Stadt Witten organisatorische, koordinierende und fachbegleitende Leistungen.

Multifunktionalität

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Ressourcenschutz | <input checked="" type="checkbox"/> Soziale Teilhabe |
| <input type="checkbox"/> Artenschutz | <input type="checkbox"/> Bildung |
| <input checked="" type="checkbox"/> Artenvielfalt | <input type="checkbox"/> Gesundheit |
| <input type="checkbox"/> Klimaanpassung/
Klimaschutz | <input type="checkbox"/> Sport / Bewegung |
| <input type="checkbox"/> Wirtschaft | <input type="checkbox"/> Lärmschutz |
| <input checked="" type="checkbox"/> Gemeinschaft | <input type="checkbox"/> Hochwasserschutz |
| <input type="checkbox"/> | |
| <input type="checkbox"/> | |

Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit

Die Initiative zur Gestaltung von Baumbepflanzungen ging zunächst von bürgerschaftlichem Engagement (Einzelpersonen/Familien/Gruppen) aus. Die individuell gestalteten Beete wurden im Rahmen der Grünpflege bislang allerdings nur vereinzelt geduldet, meist jedoch im Rahmen der Pflegemaßnahmen zerstört, mit entsprechend kritischen Meldungen. In einem gemeinsamen Austausch mit einzelnen "BeetgestalterInnen" wurde daraufhin von der Stadt die Organisation eines Patenschaftsprogramms gewählt. Die Initiative wurde so ermöglicht und gefördert - weitere PatInnen sind seitdem hinzugekommen (derzeitiger Stand: 83). Über eine Kennzeichnung mit kleinen Schildern wurden die entsprechenden Beete von der städt. Grünpflege ausgenommen. Zwei verschiedene städt. Abteilungen haben arbeitsteilig die Betreuung, Organisation und fachliche Begleitung übernommen.

Prozessqualität

Ein Mehrwert des Patenschaftsprogramms wird im Wesentlichen in der Steigerung der Wohn-/Quartiersqualität gesehen. Eine Kosteneinsparung bei der Grünflächenpflege ergibt sich nicht. Grundsätzlich ergeben sich höhere Aufwendungen zur Betreuung und Unterhaltung des Programms. Das Aufgreifen vorhandenen bürgerschaftlichen Engagements und der städtische Wille zur Unterstützung standen daher am Anfang des Projekts. Insbesondere die Würdigung des Engagements erscheint dabei als zusätzlicher Antrieb der PatInnen. Aufgrund der positiven Resonanz und des vielfältigen persönlichen Engagements soll das Projekt daher über neue Impulse (fachliche Weiterbildung und Austausch) zukünftig fortgeführt und gesichert werden.

Das Projekt greift bestehendes bürgerschaftliches Engagement auf und möchte dieses unterstützen, fördern und würdigen. Durch die Zunahme der biologischen Vielfalt in den Beetflächen - mit Ansätzen einer Vernetzung - führt das Projekt zu einer ökologischen Aufwertung und Diversifikation von Stadtgrün. Von noch größerem Nutzen erscheint die soziale Komponente des Projekts. Als Bestandteil des öffentlichen Raums gestalten die PatInnen aktiv einen Teil des öffentlichen Lebens. Dies führt zu einer insgesamt lebenswerter wahrgenommenen Umgebung und regt den sozialen Austausch an. Individuell und bunt gestaltete Baumbepflanzungen tragen zudem zu einem gestalterisch aufgewerteten Straßen- und Stadtbild bei. Dies wird von der Bürgerschaft und Besuchern in der Regel positiv bewertet und führt hier ggf. zu eigenem Engagement. Kosteneinsparungen im Rahmen der städt. Grünpflege ergeben sich dabei nicht.

Projektbeteiligte

- Bürgerschaft**
Initiatoren, tatkräftige Umsetzung
- Betriebsamt Stadt Witten**
Koordination, Organisation und Betreuung

- Grünflächenabteilung Stadt Witten**
Koordination, Organisation und fachliche Betreuung

Multifunktionalität



Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit



Prozessqualität



Gestaltsqualität



"Der bunte Daumen" – Das städtische Baumbetpatenprogramm



Sommerbeet - Humboldtstraße
Quelle: Stadt Witten



Stadt-Sonnenblumen - Beethovenstraße
Quelle: Stadt Witten



Wilblumenmischung - Röhrchenstraße
Quelle: Stadt Witten



Neuanlage Beet mit Schild - Mozartstraße
Quelle: Stadt Witten